

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 49. Montag, den 18. August 1828.

## Leipziger polytechnische Gesellschaft.

In der 14ten diesjährigen Sitzung zeigte Herr Schieferdecker Bernhardt auf allgemeines Verlangen nochmals den von ihm erbaueten eisernen Essenkopf vor, dessen Nützlichkeit sich bereits bewährt hat, indem er auf dem hiesigen Waagegebäude mit gutem Erfolg angebracht worden ist. Der Zweck desselben ist, zu verhindern, daß der Rauch nicht durch Windstöße im Austreten aus dem Schornsteine gehindert, in die Häuser und Zimmer dränge, und zu bewirken, daß derselbe bei jedem Winde einen freien Abzug erhalte. Diese schwierige Aufgabe wird durch diesen Essenkopf vollkommen gelöst, indem er von allen Seiten mit jalousienartigen Klappen versehen ist, die der leiseste Windstoß so andrückt und sich dadurch selbst den Zutritt zur Esse verschließt, daß der Rauch nach den windfreien Seiten ungehindert abzieht. Die Cylinder, worin sich die Zapfen der Klappen bewegen, sind von Glas, so daß sie nicht rosten können, und sollte sich ja hin und wieder etwas Rost ansetzen, so wird dieser durch die beständige Reibung der Zapfen auf ihrem Lager leicht von selbst wieder weggeschafft. Uebrigens ist die ganze Maschine so bequem und leicht, daß sie ohne Mühe aufgesetzt und wieder abgenommen werden kann, wenn letzteres bei entstehendem Feuer erforderlich seyn sollte, welches aber nicht leicht der Fall seyn

dürfte, da sie von allen Seiten sehr gut durch Andrücken der Klappen so verschlossen werden kann, daß das Feuer in der Esse erstickt. Da nun diese Vorrichtung jedes Haus und Zimmer vor der Unannehmlichkeit des Rauches schützt, mit wenigen Kosten herzustellen ist, und durchaus keinen Nachtheil bringen kann, so ist sie jedem Hausbesitzer sehr zu empfehlen.

Hierauf zeigte Herr Gottlieb Heinrich Winter, Klempnermeister im Sporergäßchen, eine von ihm gefertigte und nach Art der in der Schweiz und Baiern gebrauchten eingerichtete Dampf-Kochmaschine, die in jeder Haushaltung als eine sehr nützliche und bequeme Einrichtung befunden werden dürfte, denn außerdem, daß sie tragbar ist, und wenig Platz erfordert, einfach, höchst reinlich und bequem im Gebrauch ist, hat sie noch folgende wesentliche Vortheile: 1) wird durch diese Maschine viel Holz erspart, da die Speisen mit einer geringen Quantität Kohlen bereitet werden können; 2) erfordert die Bereitung der Speisen nur wenig Zeit, denn für das Kochen der Gemüse werden nur 70 Minuten und des Fleisches 2 Stunden erfordert, und 3) liefert sie nicht allein wohlschmeckende, sondern auch kräftige Speisen.

Die Maschine ist aus verzinktem Eisenblech gefertigt, und enthält ein Kohlenbecken. vermöge dessen man in drei verschiedenen, aber zusammenhängenden, Behältern zugleich kochen

und kochen kann; so daß zugleich Fleisch, Gemüse und Fisch gekocht und geschmort und noch außerdem ein Pudding oder Kuchen gebacken werden kann; überdem hat sie doppelte Wände, in deren Zwischenraume Wasser gegossen wird, wodurch der Vortheil entsteht, daß man in kurzer Zeit reinliches siedendes Wasser erhält, welches zum Aufwaschen u. zu verwenden ist, da es vermöge eines Hähnhens abgelassen werden kann. Die Maschine, welche Herr Winter vorzeigte, ist für 10 Personen eingerichtet, kostet nicht mehr als 15 Thlr. und erfordert, nach dem hiesigen Preis, bei jedesmaligem Gebrauche nur für 1 Gr. Kohlen.

Ferner legte Hr. Winter der Gesellschaft einen Zinkforsten seiner Erfindung vor, welcher nicht allein das Herabfallen der Dachziegel verhindert, sondern noch andere sehr wichtige Vortheile darbietet; denn 1) werden dadurch 2 Methen Dachziegel und die Forstziegel nebst Kalk und Maurerarbeit erspart; 2) ist diese Vorrichtung viel dauerhafter und keiner Reparatur unterworfen; 3) wird dadurch die

häufige Reparatur der Forsten und das öftere Herabfallen der Forstziegel, besonders bei gebrochenen Dächern, wodurch schon manches Unglück entstanden ist, verhindert, und 4) gewinnt das Dach durch die ersparten Ziegeln und den zu deren Befestigung nöthigen Kalk sehr an Leichtigkeit; außerdem ist diese Vorrichtung aber noch wegen ihrer Wohlfeilheit zu empfehlen.

Herr Professor Erdmann hielt darauf einen Vortrag über die Gährung des Brodes, ihren Zweck und die Mittel eine Auflockerung des Brodes ohne Gährung durch Einbringen von Substanzen in den Teig zu bewirken, welche durch ihr Auseinanderwirken Kohlensäure oder andere gasförmige Flüssigkeiten entwickeln. Als Resultat vieler von Colquhoun, E. Davy u. A. hierüber angestellte Versuche ergab sich, daß in manchen Fällen ein geringer Zusatz von kohlensaurer Magnesia zu einem der Säuerung leicht unterworfenen, aus schlechtem Mehle bereiteten, Teige zweckmäßig seyn kann.

---

Redakteur und Verleger: A. H. S. S.

---

### B e f a n n t m a c h u n g e n .

Anzeige. Herr Adolph Hesse, Organist an der ersten lutherischen Hauptkirche St. Elisabeth zu Breslau, Schüler des berühmten Berner, wird morgen, Dienstag, den 19ten August a. c., Nachmittags 5 Uhr in der Kirche zu St. Pauli ein Orgel-Concert geben, wozu alle hohen Gönner und Kunstfreunde ergebenst eingeladen werden. Um der Sache mehr Abwechslung zu geben, wird der Sängerverein zu St. Pauli einige Gesangsstücke aufführen. Einlaßbilletts zu 8 Gr. sind zu haben beim Herrn Organist Wagner im Pelikan.

### B e f a n n t m a c h u n g .

Daß ich meinen bisherigen Verkauf von Zinnwaaren außer den Messen in Nr. 210, auf der Hainstraße, aufgegeben, und solchen in mein Haus Nr. 6 auf der Grimma'schen Gasse, den Raschmarkt gerade über, verlegt habe, zeige ich allen meinen wertheilen Bekannten hiermit ergebenst an.  
E. H. Schilbach, Zinngießer.

Bekanntmachung wegen Torfverkauf. Ganz in der Nähe der Königl. Torfgräberei bei der Winkelmühle, haben wir ebenfalls eine Torfgräberei neu eingerichtet, und verkauft

fen das 1000 gute trockne Torffsteine, aus dem Hausen für 1 Thlr. 10 Gr., und aus dem Magazin mit 1 Thlr. 12 Gr. Nach Leipzig oder in gleicher Entfernung, können wir 1000 Stück für 4 Thlr. 6 Gr., und bei großen Quantitäten wohl noch etwas billiger überliefern. Sowohl von Battaune als auch von Wöllnau gelangt man an Ort und Stelle, wo der Torfmeister Wend mit dem Verkauf beauftragt ist. Besondere Aufträge und größere Bestellungen, erbitten wir uns in portofreien Briefen. Preßel bei Eilenburg, den 13. August 1828.

Sigmann und Bernhardt.

**Gewölbeveränderung.** Die Buchhandlung von J. Sühring ist jetzt in der Petersstraße Nr. 33.

**Verkauf.** Seegras von vorzüglicher Güte, brauchbar zum Polstern der Meubles und Matrasen, was zugleich alle schädliche Insekten entfernt hält, verkauft zu billigen Preis  
Ernst August Sonnenkalb, im Thomasgäßchen.

**Verkauf.** Eine vollkomm. Chocolaten-Maschine, im besten Stande, welche 150 Thlr. gekostet hat, soll äußerst billig verkauft werden. Das Nähere bei dem Meubelhändler Herrn Schenk in der Reichsstraße.

**Verkauf.** Große und kleine Ananasfrüchte sind im Löhrschen Garten billig zu verkaufen.

### Englische Regenschirme mit platirten Stäben

erhielt ich eine neue Sendung zu billigen Preisen.

J. H. Meyer,  
unterm Rathhause, Auerbachs Hof gegenüber.

**Verkauf.** Zwei große schön gearbeitete Kleider- und Wäschränke stehen billig zu verkaufen, in der Petersstraße Nr. 74, 1ste Etage.

\* \* \* Alle Sorten Ledermügen und dergleichen Lederarbeiten, welche Glanz und Farbe verloren haben, bringe ich schnell und billig wieder in guten Stand. In der Petersstraße Nr. 31, beim Hausmann.

**Gesuch.** Ein fremder Mensch von 29 Jahren, aus einer honetten Familie, wünscht ein Unterkommen als Marqueur oder Bedienter, wo er nicht auf Salair, sondern auf gute Behandlung sieht; selbiger ist vom Militair frei und mit guten Attestaten versehen, kann auch, wenn es verlangt wird, Caution stellen. Näheres ist zu erfragen bei dem Schneidermeister Wiesner, im Frauen-Collegium, wohnhaft beim Feilenhauer Krause.

**Vermietung.** Die 1ste Etage in Nr. 35 der Petersstraße, ganz nahe am Markt, ist nächste Michaeli zu vermietben, und 4 Treppen hoch zu erfahren.

**Vermietung.** Die 1ste Etage in Nr. 537, auf der Reichsstraße, dem Salzgäßchen gegenüber, bestehend aus 3 Zimmern nebst 2 Alkoven, vorne heraus, 3 Stuben und 2 Kammern im Hofe, Küche, Holzraum, alles in einem Verschluss, nebst Keller, ist zu Michaeli d. J. zu vermietben; es eignet sich dieselbe auch zu einem Waarenlager oder Comptoir. Nähere Nachricht ertheilt der Hausmann daselbst.

**Vermietung.** Ein großes Gewölbe, in welchem bis jetzt ein Tuchgeschäft war, wie auch ein schöner großer Keller mit ganz neuen Lagern, und einige Tachstände in der Hausflur, sind von jetzt an zu vermietben. Das Nähere beim Hausmann in der Hainstraße Nr. 345.

**Vermietung.** An Jemand, der seine eigenen Meubles hat, ist von Michaeli an in

Herrn Reichels Garten, Colonadengebäude dritte Thür, ein freundliches Zimmer nebst Schlafstube und Mitgebrauch des daranstoßenden Gärtchens zu vermieten, und das Nähere daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist in der Petersstraße Nr. 62, an ledige Herrn eine ausmeublirte Stube nebst Schlafkammer, in der 2ten Etage, und ist daselbst in der Wirthschaft zu erfragen.

Einladung. Morgen, Dienstag den 19ten August, ist bei mir ein starkbesetztes Garten-Concert, wozu ich ein hochgeehrtes Publikum ganz ergebenst einlade.  
Burkhardt in-3 Lilien zu Meudnitz.

Ergebenste Einladung. Heute, Montag, den 18. August, werde ich meinen werthesten Gästen mit frischer Wurst aufwarten, wozu um zahlreichen Besuch bittet  
Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Einladung. Heute, den 18ten August, habe ich ein starkbesetztes Concert für Messing-Instrumente veranstaltet, wobei zugleich 3 spanische Ritter einen Wettlauf nach Prämien vollenden werden; bitte ein verehrendes Publikum um recht zahlreichen Besuch. Mit frischer Wurst, kalten Speisen, guten Getränken wird höflichst aufwarten  
F. W. Feige, vord. Brandvorwerk.

Verloren wurde den 14ten dieses Monats Abends 10 Uhr, von der Gerbergasse bis zur Halleschen Gasse herein, eine französische silberne Dose; wer selbige an Herrn Goldarbeiter Westermann in der Grimma'schen Gasse abgibt, erhält 5 Thaler Belohnung.

### Thorzettel vom 17. August.

<b>Grimma'sches Thor.</b>		u.	Auf der Landsberger Post: Hr. Dec. Neubauer, a. Rosenberg, pass. durch	8
Gestern Abend.			Hr. Kfm. Palberstadt, v. hier, v. Braunschweig zurück	10
Auf der Dresdner Giltpost: Hr. Kfm. Krusche und Hr. D. Berndt u. Berger, v. Dresden, in St. Berlin u. unbestimmt, Hr. Meynert, aus Berlin, v. Dresden, in St. Berlin, Hr. Actuar Müller, v. Dresden, p. durch, Fräul. Wittler, v. hier, v. Dresden zurück		5	Nachmittag.	
Hr. General Graf v. Morioles, von Warschau, pass. durch		8	Hr. Pdlg. Reis. Finke, a. Bremen, im Hot. de Russie	2
Hr. Partif. v. Raschlau, v. Wittenberg, p. durch		11	Auf der Berliner Giltpost: Hr. Stud. Wegeley, Mad. Ullmann u. Hr. Verd. Lambach, von Berlin u. Thorn, im Hot. de Bav.	2
Vormittag.			<b>Kanstädter Thor.</b>	
Auf der Dresdner Nacht-Giltpost: Hr. Kfm. Mehring, von Hamburg, im Hot. de Baviere, Hr. Schmidt u. Licut. v. Derzen, von Dresden, pass. durch		6	Gestern Abend.	
Auf der Breslauer Post: Hr. Kreis-Einn. Laube, v. Liebenwerda, u. Einn. Mattis, v. Halle, p. durch		8	Die Jenasche fahrende Post	6
Nachmittag.			Hr. van Sitters, v. Wien, im Hot. de Russie	11
Hr. Geh. Rath's. Canzl. Direct. v. Pistorius, a. Stuttgart, v. Dresden, in Reimers Garten		1	Vormittag.	
Hr. D. Bosh, a. Lüttich, v. Dresden, pass. durch		1	Hr. Prof. Seydel, a. Halle, v. Merseburg, pass. durch	10
<b>Halle'sches Thor.</b>		u.	Nachmittag.	
Gestern Abend.			Hr. Weinbl.-Ulfamer, a. Peidensfeld, in Nr. 1106	8
Hrn. Kfl. Pälch u. Rüper, v. hier, v. Braunschweig u. Landsberg zurück		6	<b>Peterssthor.</b>	
Vormittag.			Gestern Abend.	
Auf der Braunschw. Post: Hr. Kfm. Fischer, aus Biesenthal, v. Braunschweig, pass. durch		6	Die Coburger fahrende Post	7
			Hrn. Kfl. Boruchet u. Kühnel, v. Altenburg, im Birnbaum u. b. Kühnel	7
			<b>Hospitalthor.</b>	
			Vormittag.	
			Die Freiburger fahrende Post	8
			Die Nürnbergereitende Post	11